

Bedeutung der Versicherungswirtschaft für Nordrhein-Westfalen

Dr. Iris Pfeiffer
Dr. Georg Klose

Düsseldorf, den 27. & 28. November 2012



Die vorliegende Studie analysiert die Bedeutung der Versicherungswirtschaft für NRW auf Basis von statistischen Analysen, Benchmarkings und Befragungen.*

Die Studie zeigt, dass die Versicherungswirtschaft ...

- eine Schlüsselindustrie für und in NRW ist.
- in NRW eine wichtige Rolle im Strukturwandel übernommen hat und dies Prognosen zufolge auch zukünftig tun wird. Sie ist ein wichtiger Arbeitgeber, der im Unterschied zu anderen Zukunftsbranchen in NRW auch während der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise Arbeitsplätze geschaffen hat.
- in Deutschland ihren Schwerpunkt in NRW hat. Hier haben die meisten Versicherungsunternehmen ihren Sitz und sind zentrale Institutionen wie BaFin, BVVB, BVK angesiedelt. Diese Agglomeration verschafft Unternehmen aus anderen Wirtschaftszweigen in NRW zusätzliche Absatzmöglichkeiten.
- durch ihre hohen Löhne die Nachfrage in NRW stärkt sowie Arbeitsplätze in Zukunftsbranchen in NRW schafft bzw. sichert.
- gemessen an ihrer Bruttowertschöpfung überproportional viel Gewerbesteuern zahlt. Diese Steuern sind eine wichtige Einnahmequelle für Kommunen.
- ein risikoaverser Investor am Kapitalmarkt ist, wovon gerade Kommunen profitieren.
- im Vergleich zu anderen Dienstleistungsbranchen innovativ ist.
- ein attraktiver Arbeitgeber ist. Sie hat über viele Jahre ihre Ausbildungsquote bedeutend gesteigert und nimmt nun einen Spitzenplatz unter den Branchen in NRW ein.

Die Versicherungsunternehmen in NRW bilden zusammen mit ihren unterstützenden Institutionen eine einzigartige Kompetenzlandschaft in Deutschland. Von dieser Stärke profitiert auch das Land: Durch die Rolle der Versicherungswirtschaft im Strukturwandel, ihr nachhaltiges und langfristig orientiertes Wirtschaften und ihre Rolle als wichtiger Arbeitgeber und Ausbilder nimmt sie eine Schlüsselfunktion für NRW ein.

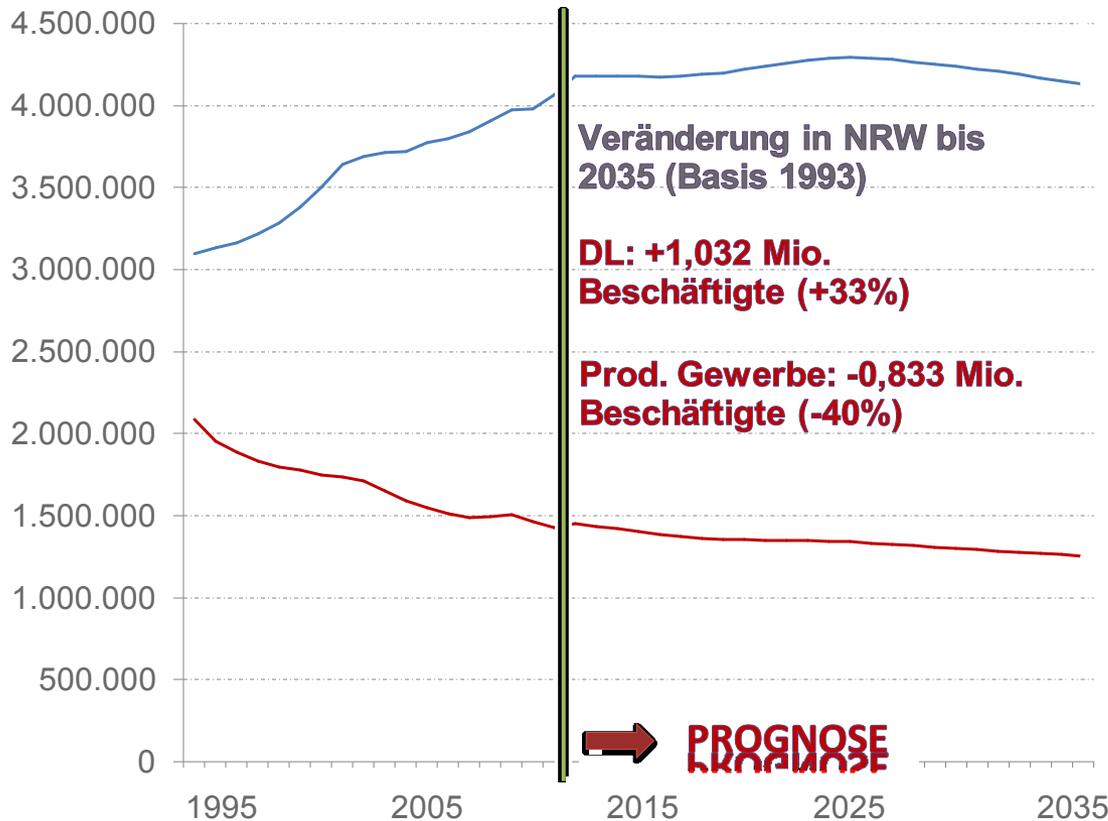
- 01 Auftrag und Ziel der Studie
- 02 Stellenwert der Versicherungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen
- 03 Schlüsselindustrie für die ökonomische Stärke von Nordrhein-Westfalen
- 04 Beschäftigung
- 05 Stabilität - Kontinuität - Sicherheit
- 06 Zukunftsfähigkeit



Erstmalige Gesamtbewertung der Versicherungswirtschaft in NRW:

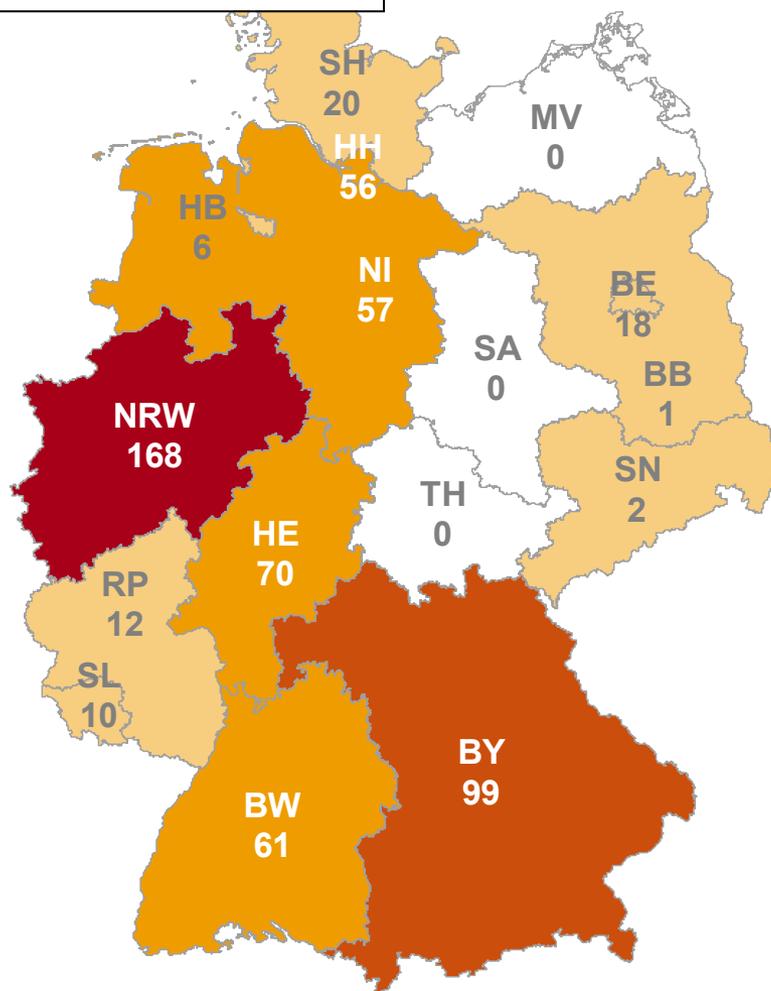
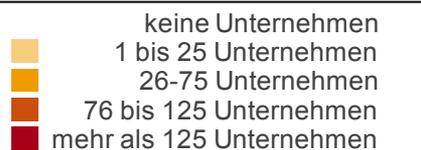
- Auswertung der amtlichen Statistik
- Benchmarking mit den 6 Top-Branchen in NRW (Chemie- und Pharma-, Metall-, Automobil- sowie Elektroindustrie, Energieversorgung und Kreditwirtschaft)
- umfassende Befragung der Versicherungswirtschaft in NRW
- volkswirtschaftliche Modellierung für NRW
- Standortvergleiche im In- und Ausland

- 01 Auftrag und Ziel der Studie
- 02 Stellenwert der Versicherungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen
- 03 Schlüsselindustrie für die ökonomische Stärke von Nordrhein-Westfalen
- 04 Beschäftigung
- 05 Stabilität - Kontinuität - Sicherheit
- 06 Zukunftsfähigkeit



Weiter steigende Bedeutung der Dienstleistungsbranche

- Der Strukturwandel setzt sich in NRW auch in Zukunft fort!
- Fast 200.000 Arbeitsplätze werden noch im Produzierenden Gewerbe verloren gehen.
- Branchen aus dem Dienstleistungssektor sichern Arbeitsplätze in NRW.



In NRW haben die meisten Versicherungsunternehmen ihren Sitz*

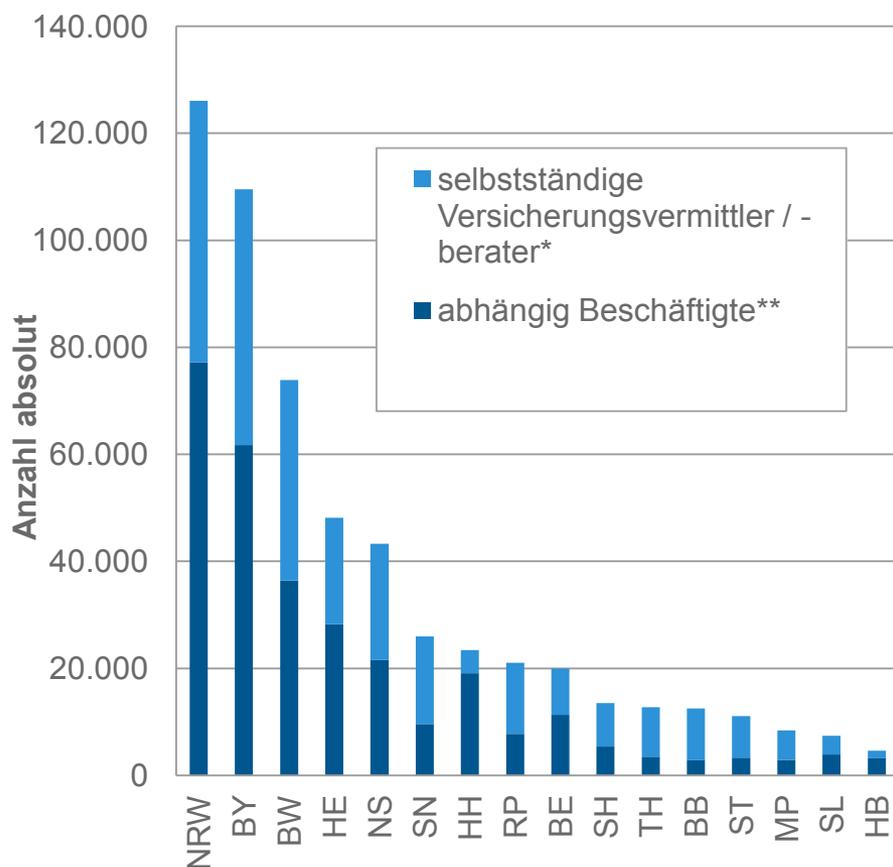
Positive Impulse durch Unternehmens- und Konzernzentralen:

- höhere Gehälter
- bessere Absatzmöglichkeiten für andere Unternehmen in den zentralen Aufgabenbereichen: Finanzierung, Beteiligungsverwaltung, Innovationen, Marketing, Vertrieb, Informatik, Logistik, HR, Steuer- und Rechtsberatung

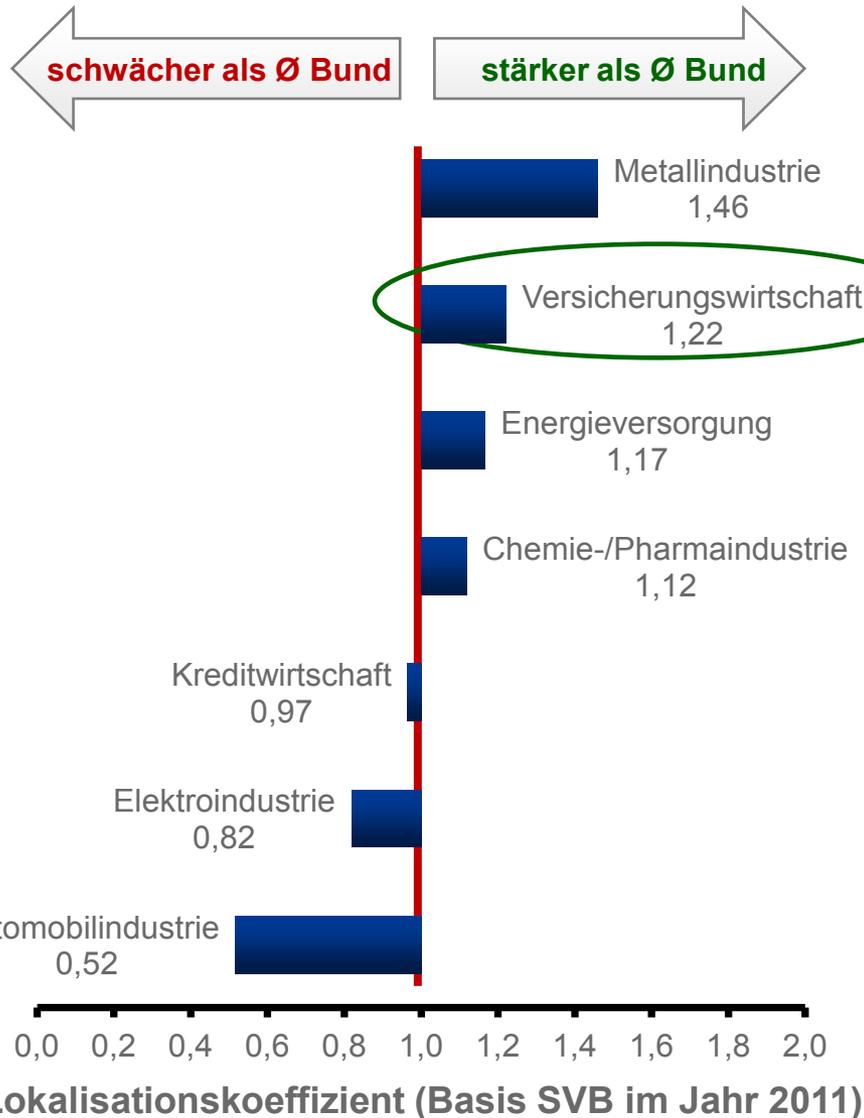
Zusätzliche weitere zentrale Institutionen:

- Verbände & Akteure: BaFin, BVVB, BVK
- Institute für Versicherungswissenschaft bzw. -recht an den Unis Köln, Düsseldorf und Münster
- zentrale Fachmessen: DKM, CHARTA Börse

Erwerbstätige in der Versicherungswirtschaft im Ländervergleich (2010):



- Über ein Viertel der Erwerbstätigen in der deutschen Versicherungswirtschaft haben ihren Arbeitsplatz in Nordrhein-Westfalen.
- Die Versicherungsbranche zählt in NRW im Jahr 2010 etwa 77.400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Hinzu kommen etwa 49.000 selbstständige Versicherungsvertreter und -berater.
- Mit Köln, Düsseldorf, Münster und Dortmund verfügt Nordrhein-Westfalen über vier der größten Versicherungsstandorte in Deutschland.

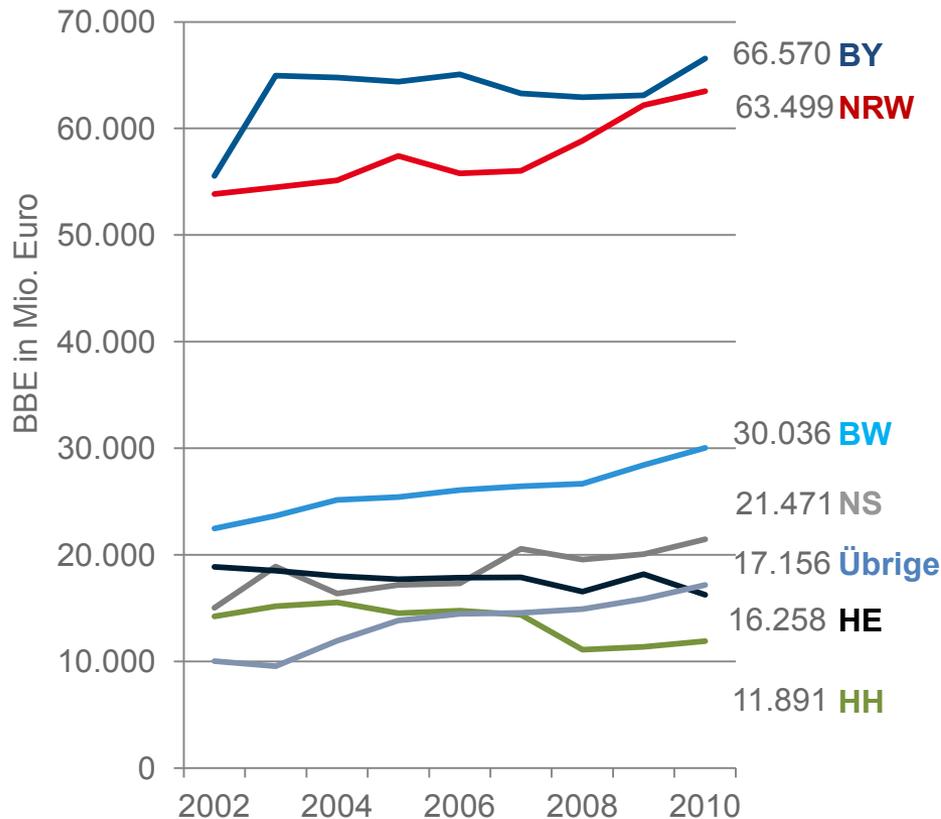


Versicherungsland NRW

- Der Lokalisationskoeffizient ist eine Kennzahl für die regionale Konzentration einer Branche gemessen an der Beschäftigung.
- Der Lokalisationsquotient > 1 der Versicherungswirtschaft zeigt die Konzentration dieser Branche auf NRW. Der Quotient ist ein Indikator für den deutschlandweiten Absatz der Versicherungswirtschaft aus NRW.
- Die Versicherungswirtschaft zeigt sich im Bundesländervergleich als eine spezifische Stärke von NRW.
- Im Branchenvergleich hat nur die Metallindustrie einen noch höheren Lokalisationsquotienten.

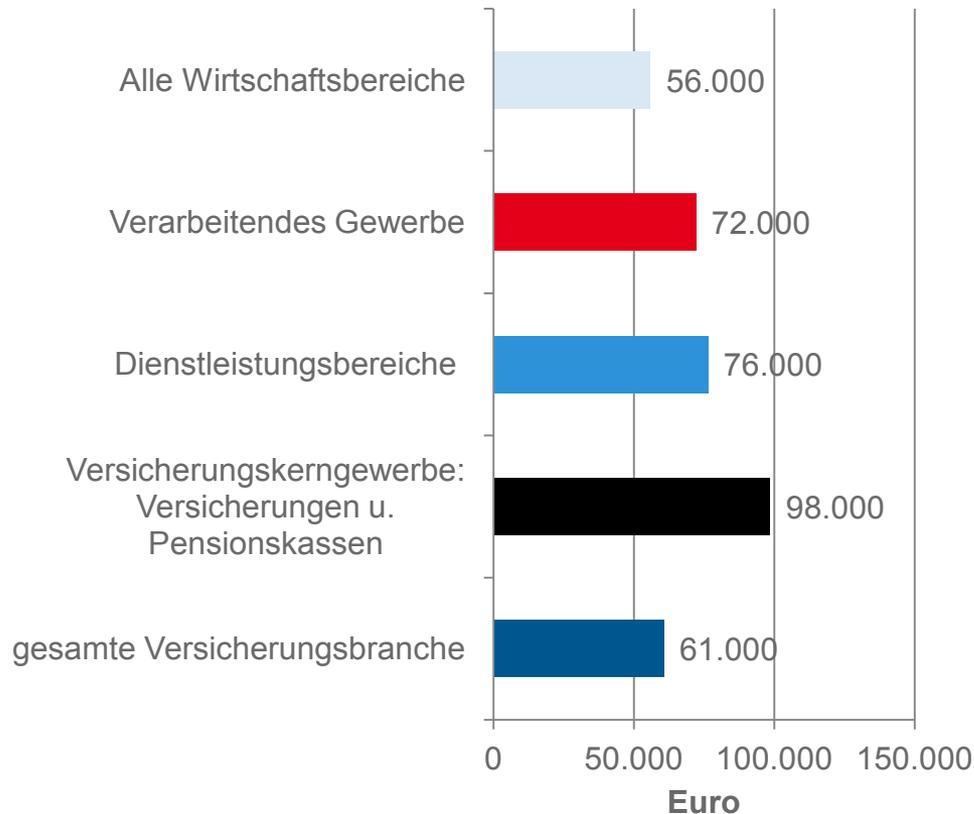
- 01 Auftrag und Ziel der Studie
- 02 Stellenwert der Versicherungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen
- 03 Schlüsselindustrie für die ökonomische Stärke von Nordrhein-Westfalen
- 04 Beschäftigung
- 05 Stabilität - Kontinuität - Sicherheit
- 06 Zukunftsfähigkeit

Erzielte Bruttobeitragseinnahmen im Zeitverlauf



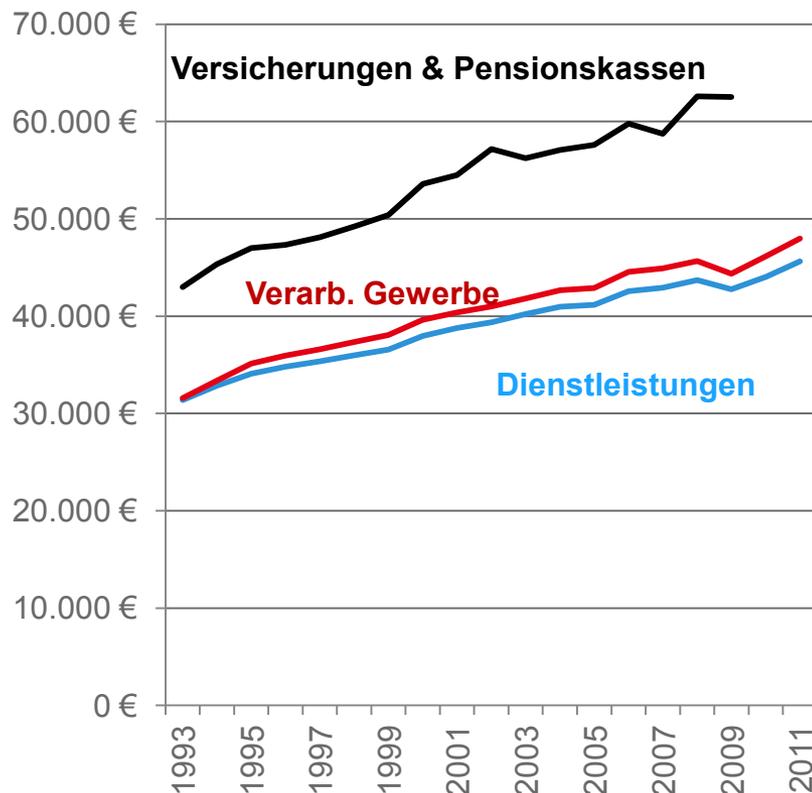
- Die Spitzengruppe (NRW, Bayern) ist mehr als doppelt so stark wie die fünf folgenden Bundesländer.
- Besondere Stärke von NRW ist die Sparte Krankenversicherung. Der Marktanteil von Versicherungsunternehmen aus NRW am gesamtdeutschen Versicherungsmarkt beträgt hier 46%.
- Weitere Sparten aus NRW mit hohem Anteil am deutschen Markt: Schaden/Unfall (29,4%) sowie Pensions- und Sterbekassen (28,3%) und Lebensversicherungen (27,2%).
- Bayern ist stark durch Rückversicherer (Munich Re) geprägt.

Bruttowertschöpfung pro Erwerbstätigen in NRW (2010)**



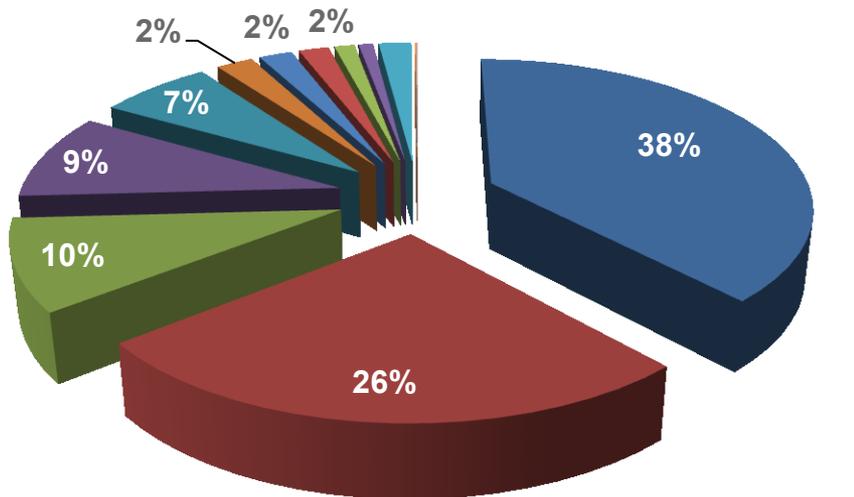
- Die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen führt zu einem direkten Wertschöpfungsbeitrag der Versicherungswirtschaft in NRW von 7,6 Mrd. €.
- Weitere 4,6 Mrd. € Wertschöpfung werden über die Vorleistungsnachfrage und Konsumausgaben der Beschäftigten generiert.
- Die Wertschöpfung insgesamt beträgt damit 12,3 Mrd. €.
- Trotz Varianz im Versicherungsgewerbe liegt die Bruttowertschöpfung pro Erwerbstätigen über dem Durchschnitt der Wirtschaft.

Arbeitnehmerentgelt pro Kopf in Deutschland im Zeitverlauf



- Die Beschäftigten der Versicherungswirtschaft mit Wohnsitz in NRW verfügen insgesamt über ein Bruttoeinkommen von 5,7 Mrd. €.
- Durch Konsum schafft das Einkommen neue Arbeitsplätze, die wiederum Konsum und weitere Arbeitsplätze bedeuten (Einkommensmultiplikator).
- Induziert durch den Konsum der direkt Beschäftigten entsteht eine zusätzliche Konsumnachfrage in Höhe von 3,4 Mrd. € in NRW.

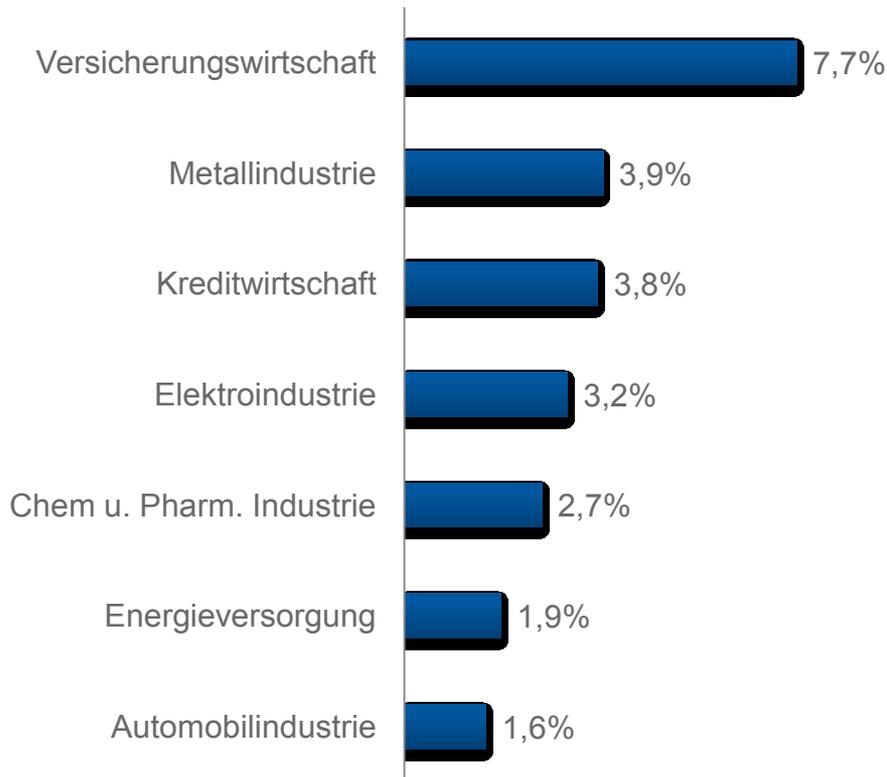
Verteilung Vorleistungen auf andere Branchen (2010)



- IT und unternehmensnahe DL
- DL Versicherungs(hilfs)gewerbe
- DL Handel, Verkehr, Kommunikation
- Baugewerbe, Instandhaltung
- DL Immobiliensektor
- Mineralöl, Chemie, Rohstoffe
- Sonstige DL
- Papier, Verlag, Druck, Möbel

- Die Ausgaben für Vorleistungen der Versicherungswirtschaft in NRW kommen vor allem IT, unternehmensnahen Dienstleistungen, Handel, Verkehr und Kommunikation zugute.
- 54% des gesamten Ausgabevolumens für Vorleistungen der Versicherungsbranche verbleiben in NRW, 46% fließen in andere Bundesländer und das Ausland.
- Dies entspricht regional wirksamen Ausgaben der Versicherungswirtschaft in Höhe von 4,8 Mrd. €.

Anteil des Gewerbesteueraufkommen an der Bruttowertschöpfung (2007)

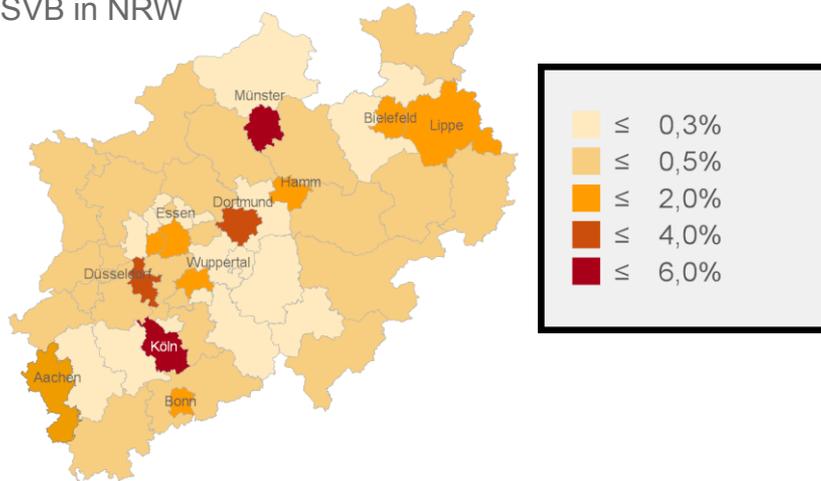


- Gewerbesteuern sind eine wichtige Einnahmequelle für Kommunen.
- Das Land NRW und seine Kommunen erhalten 1,5 Mrd. € einkommens- und gewinnabhängige Steuereinnahmen durch die Versicherungswirtschaft.
- Gemessen an der Bruttowertschöpfung ist das Gewerbesteueraufkommen der Versicherungswirtschaft besonders hoch.

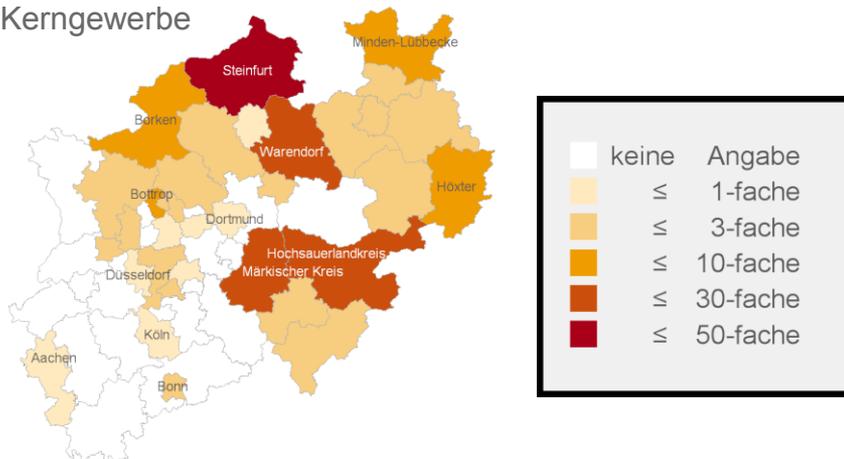
- 01 Auftrag und Ziel der Studie
- 02 Stellenwert der Versicherungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen
- 03 Schlüsselindustrie für die ökonomische Stärke von Nordrhein-Westfalen
- 04 Beschäftigung**
- 05 Stabilität - Kontinuität - Sicherheit
- 06 Zukunftsfähigkeit

Räumliche Verteilung der Beschäftigten (2010)

A) Anteil der SVB in der Versicherungswirtschaft zu allen SVB in NRW

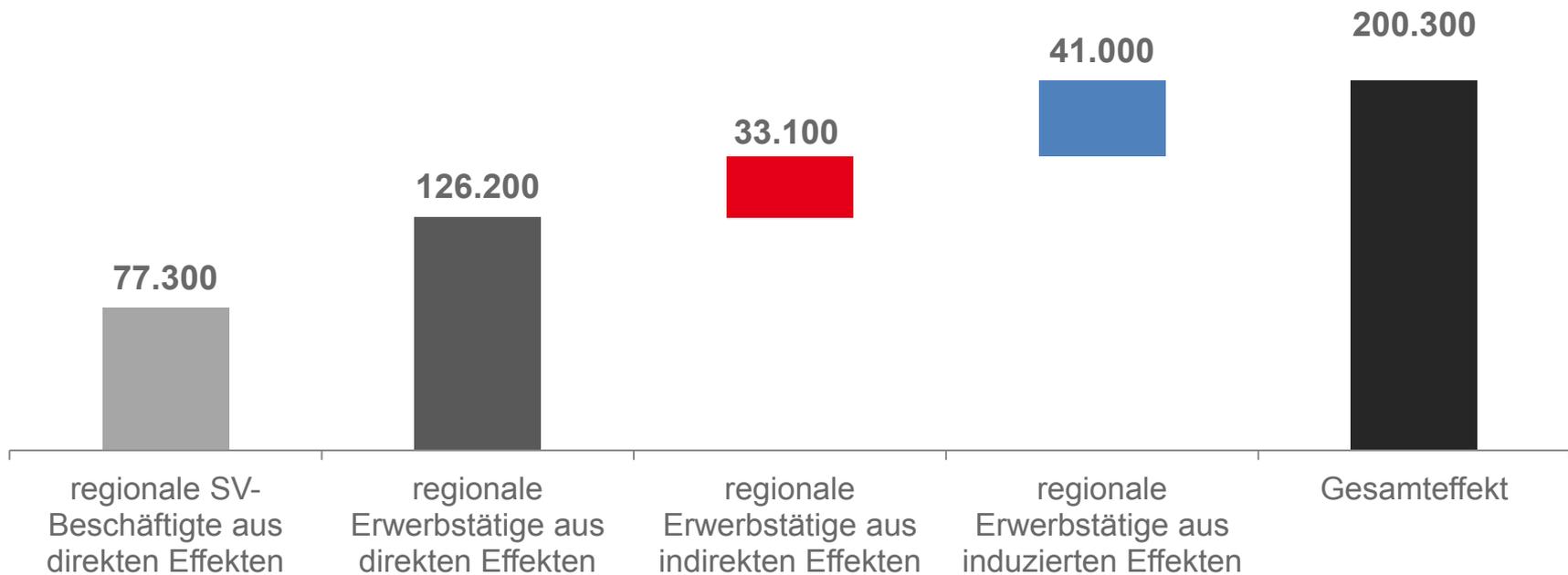


B) Verhältnis der SVB im Nebengewerbe zu den SVB im Kerngewerbe



- 126.200 Menschen arbeiten in NRW in der Versicherungswirtschaft.
- In den großen urbanen Regionen wie Köln konzentrieren sich die Beschäftigten des Kerngewerbes (obere Abbildung). Starke Konzentrationen sind in vielen Schlüsselbranchen üblich.
- Im ländlichen Raum dominieren die mit dem Versicherungsgewerbe verbundenen Bereiche wie Makler (untere Abbildung).
- Die Erwerbstätigen des Versicherungsgewerbes erzielten 2010 ein Bruttoeinkommen* von ca. 5,7 Mrd. €.
- Das entspricht rund 45.200 € pro Erwerbstätigen.

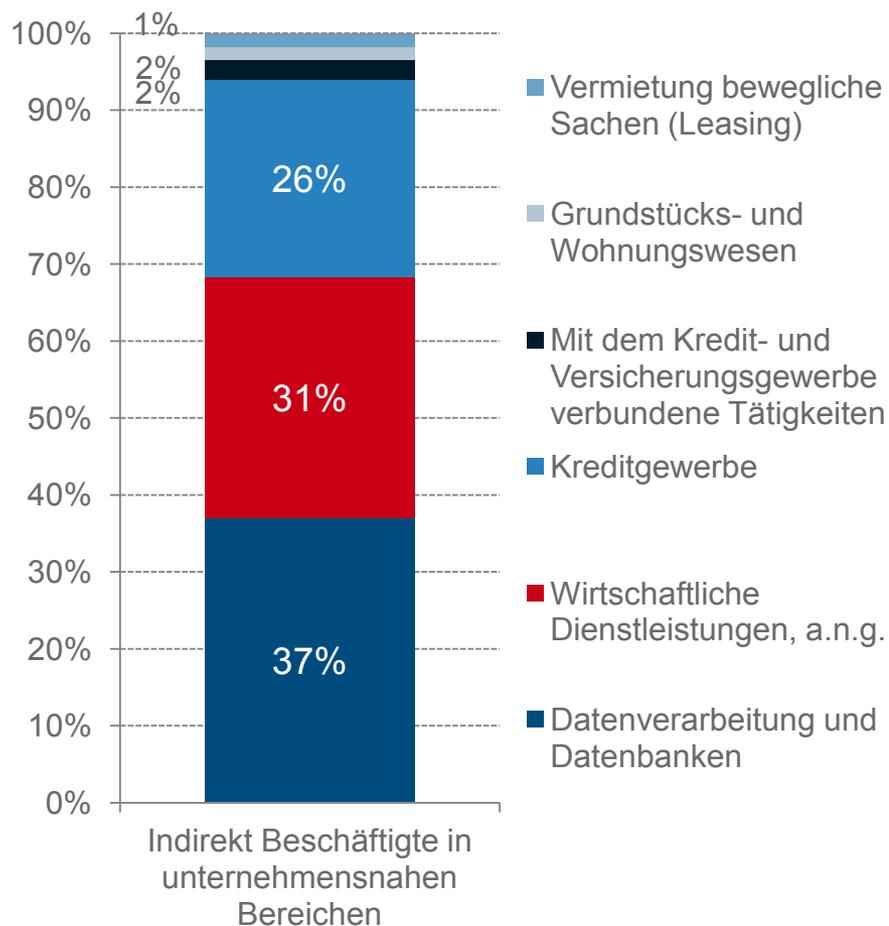
- Der Beschäftigungsmultiplikator (Verhältnis Beschäftigte direkt zu indirekt und induziert) beträgt 1,6. Damit kommen auf jeden direkt Beschäftigten in der Versicherungswirtschaft rechnerisch weitere 0,6 Erwerbstätige in NRW hinzu.
- Zum Vergleich:
 - Beschäftigungsmultiplikator Münchener Messe im Großraum München: 1,5
 - Beschäftigungsmultiplikator des Flughafen Kölns für die Region Köln-Bonn: 2,0
 - Beschäftigungsmultiplikator des Flughafen Frankfurt am Mains für Hessen: 2,1



Regional wirksame Beschäftigungseffekte der Versicherungswirtschaft in NRW (2010)

Indirekt Beschäftigte in unternehmensnahen Dienstleistungen (2010)

22.900 Arbeitsplätze



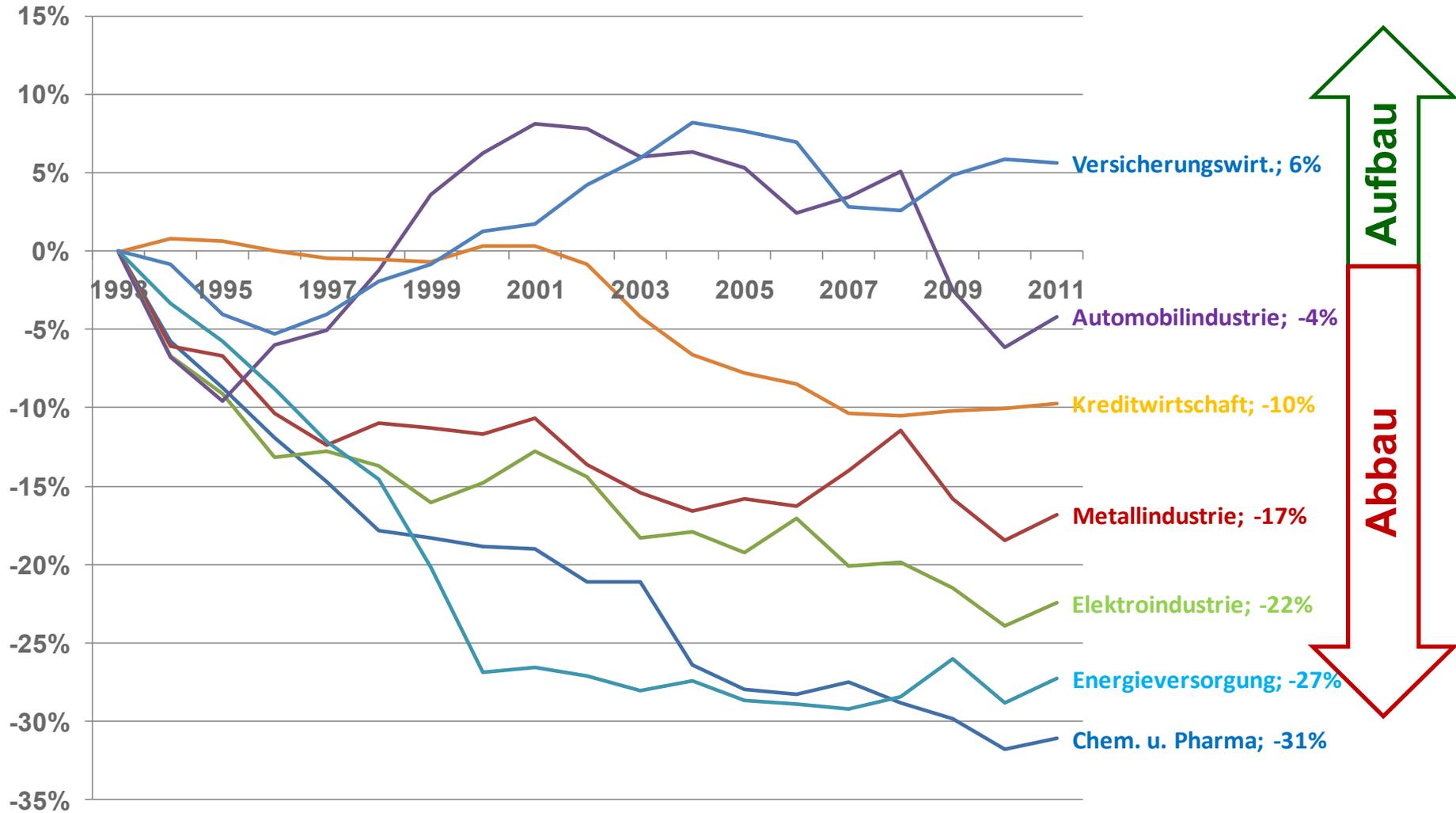
Von der Versicherungswirtschaft profitieren Zukunftsbranchen

- Durch regional wirksame Ausgaben werden 33.100 Arbeitsplätze geschaffen (indirekter Beschäftigungseffekt).
- Von diesen sind rund 70% bei unternehmensnahen Dienstleistern verortet (22.900 Arbeitsplätze).
- Davon entfallen:
 - 8.500 Arbeitsplätze (37%) auf IT-Dienstleistungen.
 - 7.150 Arbeitsplätze (31%) auf wirtschaftliche Dienstleistungen wie Rechtsberatung, Werbung/ Marketing, Unternehmensberatung, Marktforschung u. Wirtschaftsprüfung.
 - 5.900 Arbeitsplätze (26%) auf das Kreditgewerbe.

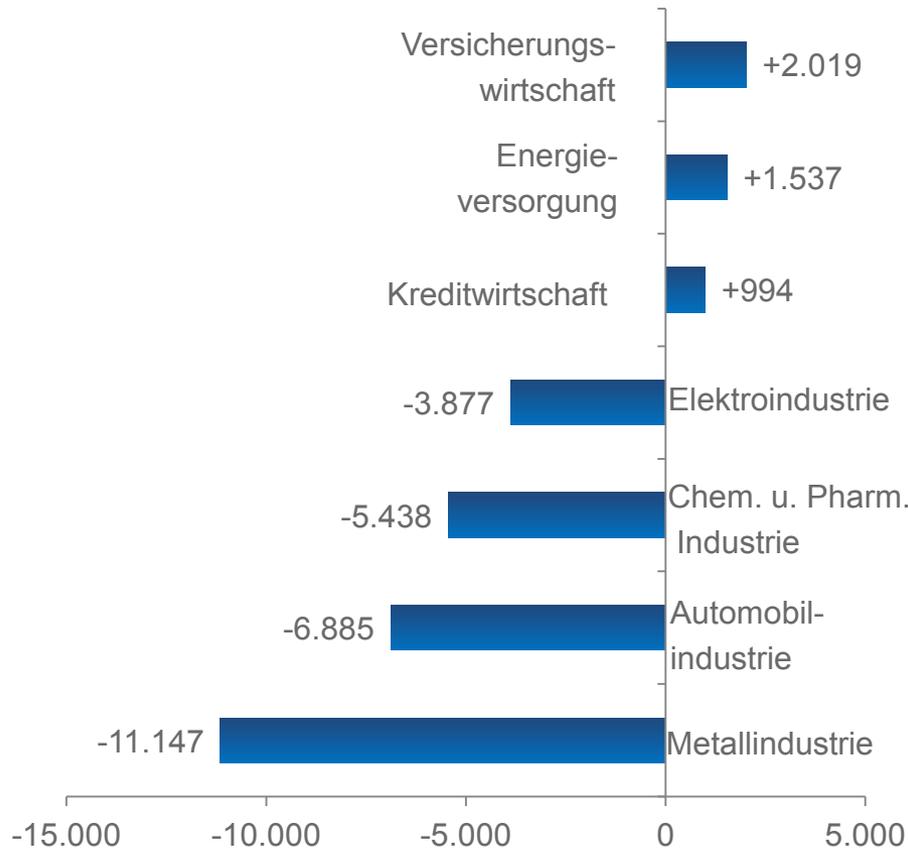
- 01 Auftrag und Ziel der Studie
- 02 Stellenwert der Versicherungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen
- 03 Schlüsselindustrie für die ökonomische Stärke von Nordrhein-Westfalen
- 04 Beschäftigung
- 05 Stabilität - Kontinuität - Sicherheit**
- 06 Zukunftsfähigkeit

Entgegen dem Trend hat die Versicherungswirtschaft über viele Jahre Arbeitsplätze in NRW gesichert und geschaffen

Entwicklung der Beschäftigung 1993 bis 2011 in NRW im Branchenvergleich



Absolute Veränderung der SV-Beschäftigten in NRW zwischen 2007 und 2011:



Versicherungswirtschaft in vielen Krisen ein verlässlicher Arbeitgeber

- Die Versicherungswirtschaft ist nicht nur bei langfristigen Veränderungen wie dem Strukturwandel in NRW ein verlässlicher Arbeitgeber. Auch während der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Versicherungswirtschaft Arbeitsplätze gesichert und geschaffen.
- Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Beschäftigungsrückgang nicht nur absolut hoch: Automobilindustrie -7,4%, Chemische und Pharmazeutische Industrie -5%.

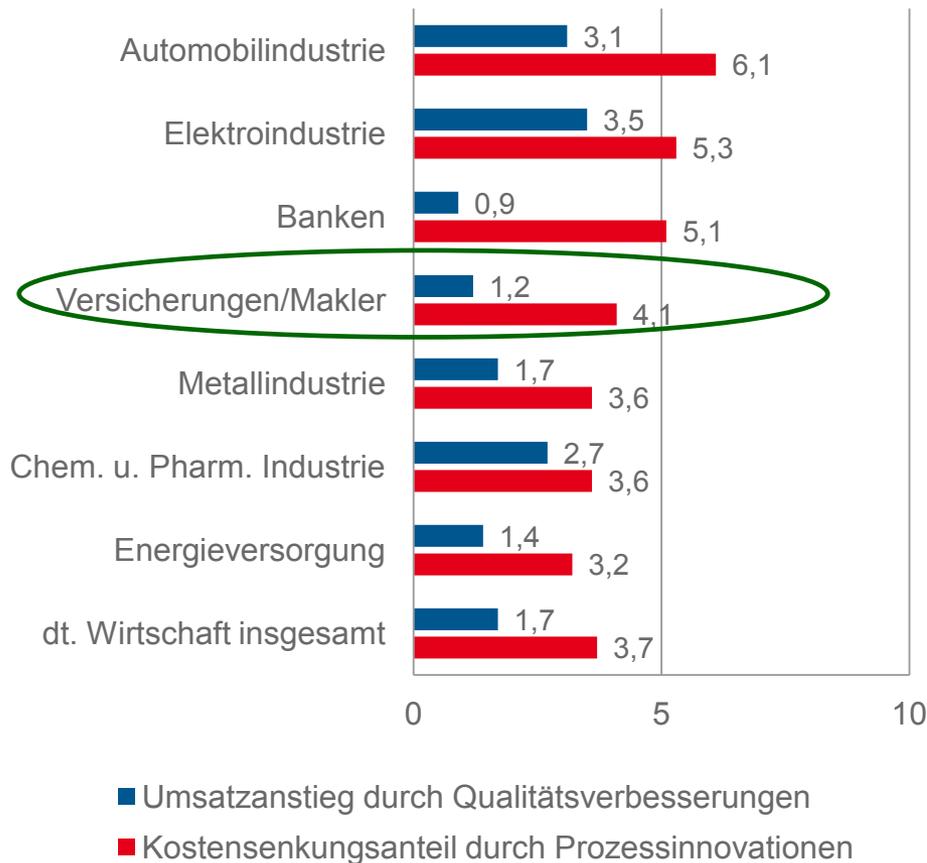
Versicherungen am Kapitalmarkt

- Die deutschen Versicherungen und Rückversicherer legen Kapital in Höhe von 1.368 Mrd. € am Kapitalmarkt an, was 17.000 € pro Bundesbürger entspricht. Auf die Unternehmen mit Sitz der Geschäftsleitung in NRW entfällt dabei ein Anteil von rd. 27%.
- Die bedeutendsten Posten sind Wertpapiere und Schuldscheindarlehen (Pfandbriefe, Kommunalobligationen).
- Zum Vergleich: Die Summe entspricht in etwa 30% des gesamten Bruttogeldvermögens der privaten Haushalte in Deutschland (4.690 Mrd. € in 2010) oder 40% des gesamten sich im Umlauf befindenen Volumens auf dem deutschen Wertpapiermarkt (3.694 Mrd. € in 2010 laut Bundesbank).
- Die wichtigsten Empfänger der Investitionen der Versicherungswirtschaft sind mit über 50% der Staat (Kommunen), Investmentfonds (25%) und Banken (15%).



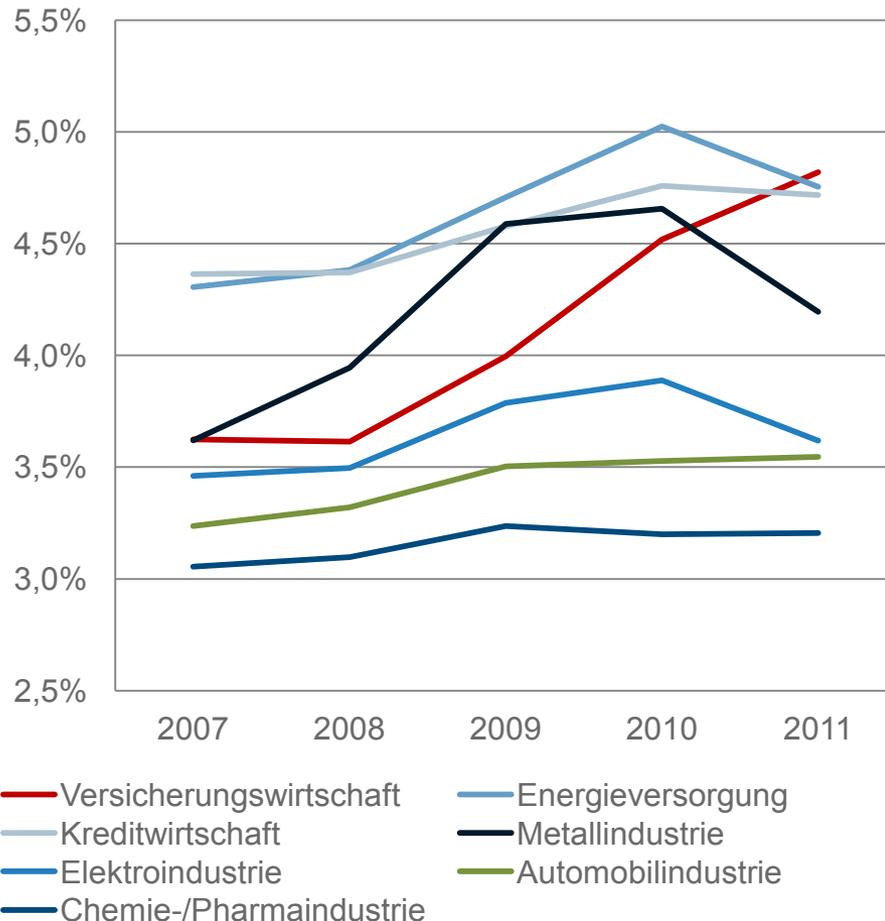
- 01 Auftrag und Ziel der Studie
- 02 Stellenwert der Versicherungswirtschaft in NRW
- 03 Schlüsselindustrie für die ökonomische Stärke von NRW
- 04 Beschäftigung
- 05 Stabilität - Kontinuität - Sicherheit
- 06 **Zukunftsfähigkeit**

Kostensenkung bzw. Umsatzanstieg durch erfolgreiche Prozessinnovationen (2010) in Prozent



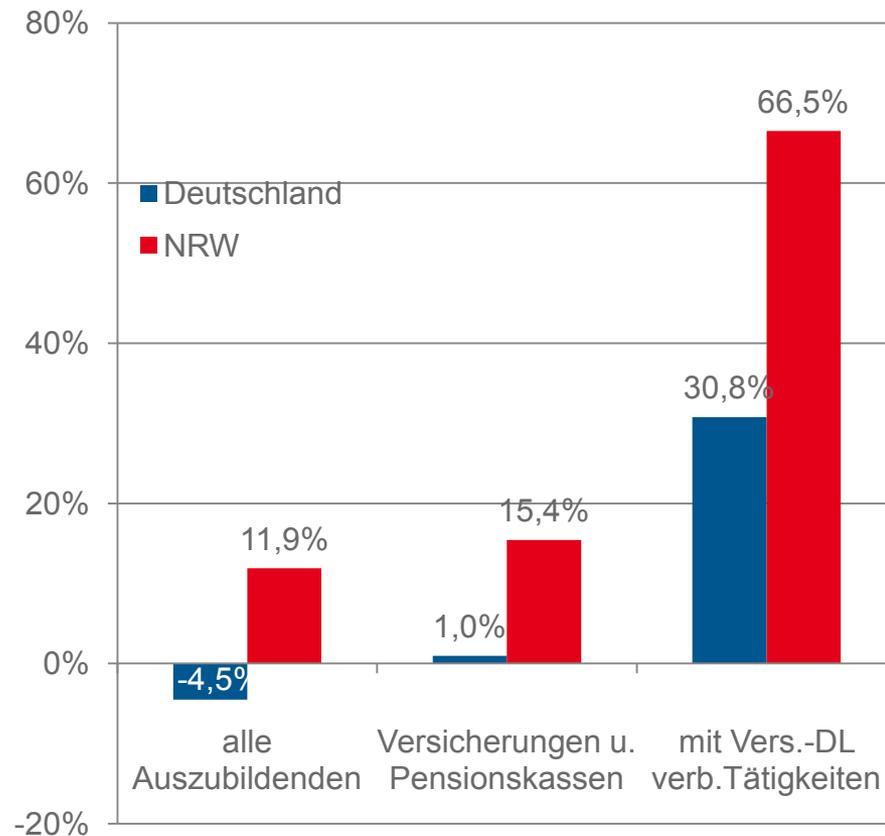
- Anteil innovativer Unternehmen in der Versicherungswirtschaft 40%.
- Damit ist die Innovatorenquote nahezu identisch mit dem Durchschnittswert der deutschen Wirtschaft von 42%.
- Durch Prozessinnovationen wurden 2010 von der Versicherungswirtschaft Kostenreduktionen von 4,1% erzielt.
- Qualitätsverbesserungen führten zu einem Umsatzwachstum von 1,2%.

Entwicklung Ausbildungsquoten 2007 bis 2011 NRW im Branchenvergleich

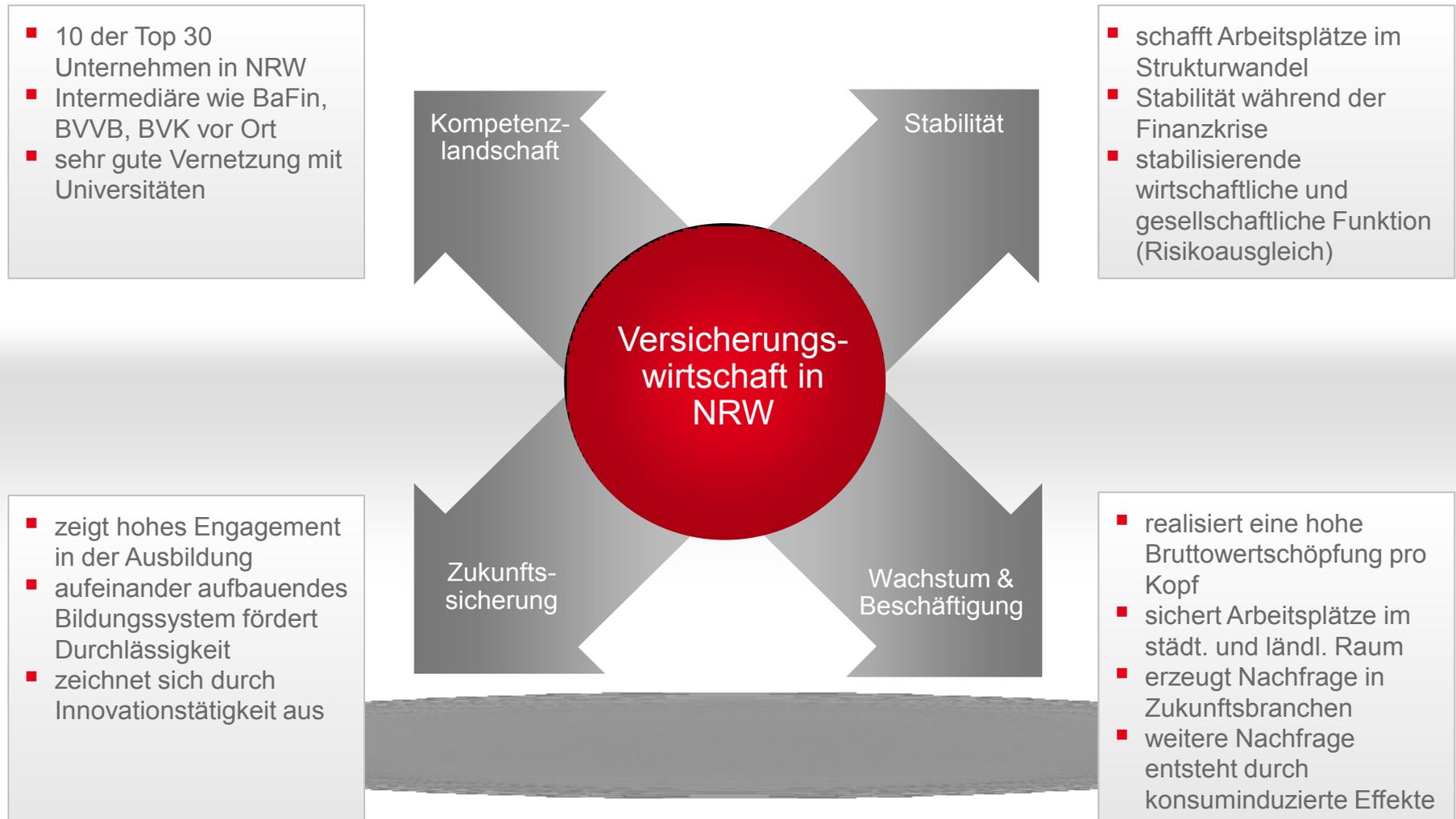


- Die Versicherungswirtschaft ist stark in der Ausbildung engagiert und ist 2011 Spitzenreiter im Branchenvergleich.
- Die Versicherungswirtschaft in NRW hat konsequent die Ausbildungsquote erhöht, während die Ausbildungsquote in anderen Branchen nur leicht gestiegen oder sogar gesunken ist.
- Die absolute Anzahl von Ausbildungsplätzen hat sich noch deutlicher erhöht, da die Zahl der Beschäftigten im Betrachtungszeitraum ebenfalls angestiegen ist.
- Eine Ausbildung in der Versicherungswirtschaft ist vor allem für gut qualifizierten Nachwuchs attraktiv.

Entwicklung Ausbildungsquoten 2007 bis 2011 NRW und Deutschland



- Die Versicherungswirtschaft in NRW hebt sich positiv von der Entwicklung der Branche in Deutschland ab.
- Gerade der Unterschied zwischen der Entwicklung der Auszubildendenzahlen in Deutschland und NRW zeigt die Stärke und das Engagement der Versicherungswirtschaft in NRW.
- Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 3.718 Personen von der nordrhein-westfälischen Versicherungswirtschaft ausgebildet, rd. 28% aller Auszubildenden der deutschen Versicherungswirtschaft.





Dr. Iris Pfeiffer

prognos | Goethestr. 85 | D-10623 Berlin

Tel: +49 30 52 00 59-202

Fax: +49 30 52 00 59-201

E-Mail: iris.pfeiffer@prognos.com

Dr. Georg Klose

prognos | Goethestr. 85 | D-10623 Berlin

Tel: +49 30 520059-219

Fax: +49 30 520059-201

E-Mail: georg.klose@prognos.com